

No. XVI.

Concert

im Saale des Gewandhauses,
Donnerstags, den 7. Februar, 1805.

Erster Theil.

Sinfonie, von Andreas Romberg.

Arie, von Winter, gesungen von Mad. Köhl.

Süss sind der Rache Freuden,
wenn an des Feindes Leiden
sich unsre Augen weiden
an seiner Qual und Pein.

Ha, göttliches Behagen!
sieht er mit Graus und Zagen
an ihm die Flammen nagen
verzehren sein Gebein.

Concert auf dem Fagott, geblasen von Hrn. Fuchs.

Duett aus der Geisterinsel, von Fleischmann.

Prospero. Friedsam ruht vor deinen Blicken

jenes Felsens grauer Rücken!
Geh, berühr' ihn, hast du Muth!

Fernando. Welch Entsetzen! welche Gluth!

Prospero. So entlodert meine Wuth!
Fern. Schenk', o Starker, mir das Leben!

Prospero. Nur Verbrecher mach' ich beben:

eine Seele, rein von Schuld,
hat ein Recht auf meine Huld!

Fern. Meine Seele, rein von Schuld,
hat ein Recht auf deine Huld!

Prospero. Wag's noch einmal hin zu blicken!

Sprich! was staunst du lächelnd an?
Fern. Welch ein Wunder! welch Entzücken!

Sprich! wer tilgte den Vulkan?
Prospero. Der hier strafen und beglücken,

schaffen und vernichten kann!
Fern. Blüht auf Fels der Liebe Blume?

ist's ein Spiel der Fantasie?

Prospero. In der Tugend Heiligthume
und blühet so der Liebe Blume,
Fern. für die Treue blühet sie!

Zweiter Theil.

Ouverture, von Haydn.

Scene, von Righini, gesungen von Hrn. Schulz.

Ove son? che spavento!
Misero! ove m'inoltro ad ogni passo?
Ohimè! quali vegg'io

nuovi oggetti d'orrore?
Mà pure ardir! sicura guida è Amore.
Dove, o Ciel, mi nascondo?

45410

Qual silenzio profondo!
Mia vita! ove sei?
Ove sei, mio tesoro?!
Se tu non vieni, io peno, io manco,
io moro.

Dolce speme, ah dove sei?
da me lungi, ove t'aggiri?
più non può gl'affanni miei

Chor von Schulz.

Chor. Zu der Götterwohnung Hallen
steige leises Flehn hinan!
Brama, nimm mit Wohlgefallen
deines Volkes Opfer an!

Solo. Hoher Muth und feste Treue,
Liebe, die den Tod verlacht
sey zu dieses Tages Weihe
dir, o Brama, dargebracht!

Chor. Zu der Götterwohnung Hallen
steige lautes Flehn hinan!
Brama, nimm mit Wohlgefallen
deines Volkes Opfer an!

(zu Lanassa.) Du stirbst den Tod der
Ehre;
doch dieser Trost ist uns zu schwach.

i penosi, aspri martiri
il mio core sopportar.

Ah, se m'inganna il Fato,
se mi tradisce Amore,
al caro bene a lato
il fiero suo rigore
mi lasci almen spirar.

Dir folgt der Freundschaft Zähre
ins Reich der Schatten nach.

Lanassa. Im Grabe schweigt der
Kummer;
durch Qualen geht der Weg zur
Ruh. —
Bald schliesst des Todes Schummer
dies Aug' voll Thränen zu.

Chor. Preisset Lanassa, Brama's Ge-
weihte!
die nach Belohnung der Seligen
ringt.
Singet ihr Hymnen zum Abschieds-
Geleite,
wenn sie zur Wohnung der Götter
sich schwingt! —

*Einlass-Billets für Fremde sind bei dem Bibliothek-Aufwärter Schröter
und am Eingange des Saals zu 16 Groschen zu bekommen.*

Der Saal wird um 4 Uhr geöffnet, und der Anfang ist halb 6 Uhr.

MT 2018 1828